

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Landbote. 1849-1934 1897**

23 (23.2.1897)



Er scheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.  
Abonnementspreis für hier und auswärts frei in's Haus geliefert nur 1 M 50 J.

# Der Landbote

## Anzeiger für den Amtsbezirk Sinsheim und Umgebung.

Einrückungsgebühr für die kleingespartene Zeile oder deren Raum 10 J. Reklamen werden mit 20 J die Zeile berechnet. Briefe und Gelder frei.

### Deutsches Reich.

**Karlsruhe.** Durch Entschliebung Großh. Zoll-direktion wurde Hauptamtsassistent Karl Hurr bei der Zollabfertigungsstelle a. B. Basel in gleicher Eigenschaft zur Zollabfertigungsstelle a. B. Schaffhausen versetzt und Buchhalter Viktor Lint beim Hauptsteueramt Baden zum Hauptamtsassistenten bei der Zollabfertigungsstelle a. B. Basel ernannt. — Mit Entschliebung des Ministeriums des Innern wurde Amtsrevident Emil Bühler bei Großh. Bezirksamt Waldshut zu Großh. Bezirksamt Ueberlingen versetzt.

**Frankfurt, 19. Februar.** Die „Fr. Ztg.“ meldet aus Konstantinopel: König Georg hat seinem Vater telegraphiert, er werde sein Ziel bis aufs äußerste verfolgen und sich durch die Drohungen der Großmächte nicht abhalten lassen, Kreta einzuberleiben. Dasselbe Blatt meldet aus Konstantinopel: Sehr bemerkt wird die gestern erfolgte Ankunft des russischen Militärattache in Athen, Oberst Kalnin, in Konstantinopel, der Athen auf direkten Befehl aus Petersburg verlassen hat.

**Berlin, 18. Febr.** Wie in Paris, Straßburg und St. Petersburg fand heute Vormittag auch von Berlin aus der Aufstieg mehrerer Ballons zur Erforschung der Atmosphäre statt. Das Kaiserpaar, die Botschafter von Frankreich und Rußland, zahlreiche Militärs und Gelehrte wohnten dem Aufstiege bei, welcher von der Luftschifferabteilung bewerkstelligt wurde. Zwei bemannte Ballons stiegen glatt auf. Nachdem ein dritter, unbemannter, von einem Privatmann gestellter Ballon bald nach dem Aufstieg platzte, stieg ein von der Militärabteilung gelieferter Ballon mit Meßapparaten leicht nach Osten auf. Das Kaiserpaar folgte mit lebhaftem Interesse dem Aufstieg und ließ

sich einen erläuternden Vortrag von Professor Abmann halten.

— 19. Febr. Die Berliner Stadtverordneten haben gestern 160 000 Mk. für die 100-jährige Geburtstagsfeier Kaiser Wilhelms des Großen mit 65 gegen 41 St. bewilligt.

— 19. Febr. Die Einheit der Mächte in dem Vorgehen gegen Griechenland ist gestört, da England die Beteiligung an der Blockade des Piräus ablehnte.

— 20. Febr. Wie die „N. A. Z.“ hört, ist die deutsche Regierung, getreu ihrer bisherigen Haltung, bereit, mit den Mächten über die zukünftige Gestaltung Kretas unter 2 Voraussetzungen in Verhandlungen zu treten. Einmal muß die Annexion durch Griechenland außer Betracht bleiben, welche keinerlei Gewähr der Herstellung geordneter Zustände auf der Insel böte, dagegen einen für die übrigen Balkanvölker gefährlichen Vorgang schaffen würde; ferner ist vor dem Eintritt in die Verhandlung der völkerrechtswidrigen Aktion Griechenland ein Ende zu machen, deren Fortdauer eine ständige Kriegsgefahr enthält.

**Berlin, 18. Febr. (Reichstag.)** Zweite Beratung der Konvertierungsvorlage §§ 1 bis 9 werden debattelos angenommen. § 10, wonach die Konvertierungsanleihe vor 1. April 1905 zur Rückzahlung nicht gelündigt werden soll, beantragt Abg. Richter (frei. Ver.) zu streichen, eventuell beantragte er Verkürzung der Schulfrist bis 1903.

Staatssek. Graf Posadowsky befragt die Beibehaltung des § 10.

Abg. Fripen (Zentr.) erklärt sich namens seiner Parteifreunde mit den Ausführungen des Staatssekretärs einverstanden.

Der Gesetzentwurf wird schließlich unter Ablehnung der Anträge Richter angenommen. Es folgt die Beratung der Interpellation v. Levekov u. Gen., wie weit die Beratung des Gesetzentwurfs, betreffend die Organi-

sation des Handwerks gediehen sei. Nachdem Staatssekretär v. Doetticher sich zur Beantwortung bereit erklärt hat, begründet sie v. Levekov (kons.)

Staatssek. v. Doetticher: In dem Wunsche, die Frage zu erledigen, stehen die verbündeten Regierungen gegen Niemanden zurück. Er berufe sich aber auf seine früheren Erklärungen. Er erwarte Vorschläge von der eingesetzten Kommission für die nächste Woche. Die Schwierigkeit der Lage bestehe aber in der Lage selbst. Ich hege die bestimmte Erwartung, daß bis Mitte März die Vorlage an den Reichstag gelangen wird.

Abg. Hise (Zentr.) verzichtet auf eine Besprechung. Abg. Richter (Fr. Sp.) beantragt die Besprechung und wird dabei von der Linken und den Konservativen unterstützt.

Abg. Pachnide (Fr. Brgg.) bemerkt unter großer Unruhe des Hauses, er bezweifle die große Sehnsucht der Rechten nach dieser Vorlage.

Jacobskötter (kons.): Durch die Erklärung des Staatssekretärs v. Doetticher sei der Zweck der Interpellation erreicht. Eine Besprechung der Handwerker-vorlage verspare sich seine Partei bis die Vorlage erschienen sei. Schmidt (Soz.) die Rechte wolle nur agitieren. Gamp (Rp.): Eine eingehende Besprechung habe bis zum Eingehen der Vorlage Zeit. Richter (Fr. Sp.): Die Vorlage habe keine Mehrheit, auch wenn man Herrn Ahlwardt's Reformpartei dazu rechne. (Heiterkeit.) Das Handwerk möge von dieser Mißgeburt von Handwerk verschont bleiben. Vielhaben (Resp.) lehnt die Gemeinschaft mit Ahlwardt ab, der sich ja jetzt auf der linken Seite des Hauses aufhalten zu wollen scheine. Benoit (Fr. Ver.) spricht gegen Zwangsorganisationen. Ahlwardt (fraktionslos) dessen Redingung mit Unruhe und Gelächter aufgenommen wird: Dieser Empfang habe ihn überrascht; man solle erst hören und dann urteilen.

— 19. Febr. (Reichstag.) Beratung des Antrags Auer auf Einführung des Achtstundentages. Hierzu liegen mehrere Abänderungsanträge vor. Vor Eintritt in die Tagesordnung bemerkt Präsident v. Buol, die Bemerkung, die der Abg. Ahlwardt gestern seiner Entschuldigung hinzufügte, wenn er das Ungeziefer beleidigt habe, so entschuldige er sich bei dieser Tierklasse, enthalte nicht nur keine Entschuldigung, sondern sei sehr unzulässig und eine ungeeignete Kritik einer Zurechtweisung. Sie enthalte auch eine mehrfache Wiederholung der zuerst geäußerten Äußerung. (Sehr richtig! Ich rufe da-

### Die Erbschaft.

Kriminal-Roman von Ludwig Habicht.

(Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Die volle Wahrheit, warum sollte ich denn lügen?“

„In der That, warum sollten Sie lügen?“ Sie konnte ja gar nicht wissen, wie schwer sie Driser durch ihre Aussage belastete.

Noch einmal fragte der Amtsrichter, ob sie wirklich nichts von dem Testament gewußt habe, und teilte ihr dann ausführlich mit, was der Referendar ausgesagt hatte.

Jetzt wurde sie unwillig. „Aber wie kann der Mensch so etwas behaupten? Daran ist ja kein wahres Wort!“ rief sie. „Was hat er sich nur dabei gedacht, als er das alles erzählte?“

Der Amtsrichter mußte ihr darauf ebenfalls die Antwort schuldig bleiben und richtete dieselbe Frage an den Referendar, den er, nachdem der Graf und Seefeld ihn verlassen hatten, vorführen ließ.

Er las ihm das von Franziska unterschrie-

bene Protokoll ihrer Vernehmung vor, und der Referendar stand zunächst wie zur Bildsäule erstarrt. Dann schlug er sich mit der Faust vor die Stirn und rief mit stockender Stimme: „Das — das hat Franziska Berggold ausgesagt?“

„Wort für Wort, und ist bereit, es zu beschwören. Was haben Sie darauf zu erwidern?“

„Daß sie lügt! Daß sie einen Meineid leisten will!“

„Herr Driser, sehen Sie sich vor, ehe Sie ein harmloses, unschuldiges Mädchen beschuldigen,“ warnte der Untersuchungsrichter.

Der Referendar lachte bitter auf. „Harmlos! unschuldig! Eine abgefäimte Lügnerin und Komödiantin ist sie!“

„Sie haben bis jetzt in einem ganz anderen Tone von der jungen Dame gesprochen?“

„Hab' ich, hab' ich!“ erwiderte der Referendar und startete wie geistesabwesend vor sich hin. Eine merkwürdige Veränderung ging plötzlich in ihm vor. Wie Schuppen fiel es ihm von den Augen und er sah Franziska in einem anderen Lichte. Sie hatte ihn nie geliebt, sie hatte mit ihm gespielt oder besser, ihn kaltherzig und berechnend in der Reserve gehalten, bereit, ihn

über Bord zu werfen, sobald ein annehmbarer Bewerber für sie sich finden sollte. Und das war jetzt vielleicht geschehen.

Ein entsetzlicher Verdacht stieg in ihm auf. Hatte er in seiner Vertrauensseligkeit selbst die Grube gegraben, in die zuerst Lydia Haberfern und dann er gestürzt worden war? War er das Opfer eines ungeheuren, schlaun angelegten Bubenstücks geworden?

Er öffnete den Mund, um dem Amtsrichter seinen Verdacht mitzuteilen, schloß ihn aber wieder, ohne einen Laut hervorgebracht zu haben. Der Gedanke war so fürchtbar, er durfte ihm keine Worte geben, und hätte er das selbst thun wollen, wie durfte er hoffen, bei dem Untersuchungsrichter, der sich ihm sehr für Franziska eingenommen zeigte, Glauben zu finden? Hätte er seinen Dank, den Justizrat, sprechen können, so würde er ihm vielleicht seine Vermutung zugeflüstert haben, dem war jedoch während der Dauer der Untersuchung der Zutritt zu ihm verwehrt. Er war Jurist genug, um zu wissen, daß er warten müsse, bis er sich mit seinem Verteidiger besprechen konnte. Und war es dann nicht vielleicht zu spät?

(Fortsetzung folgt.)

her den Abg. Ahlwardt wiederholt und aufs nachdrücklichste zur Ordnung. (Bravo.)

Frhr. v. Stumm (Reichsp.): Er würde für den Eventualantrag Hise stimmen, der eine Enquete in der Frage der Arbeitszeit fordert und wonach überall da auf dem Wege der Berordnung eingegriffen werden soll, wo in einem Betrieb eine Gefährdung der Gesundheit vorliegt.

Frhr. v. Hehl (nat.-lib.): Seine Partei werde für den Eventualantrag Hise stimmen.

Abg. Dr. Förster (D. Reformp.) beantragt zu dem Abänderungsantrag Hise, der die Einführung einer Normalarbeitswoche von höchstens 63 Stunden für Fabrikarbeiter fordert, dies auch auf das Verkehrsweisen auszuweihen.

Abg. Dr. Hise (Str.) bekämpft diesen Zusatzantrag.

Abg. Galler (Südd. Vp.): Zunächst könne seine Partei noch nicht für den Antrag Auer stimmen.

Es sprechen noch Böfke (fraktionslos), Frhr. von Stumm (Reichsp.), Vegien (Soz.), Dr. Hise (Str.) und im Schlusswort Fischer (Soz.).

### Ausland.

Paris, 19. Febr. Die Behauptung mehrerer hiesiger Blätter, wonach das Einvernehmen der Großmächte in der Kretaaffäre gebrochen sei, erregt allgemein die größte Sensation. Der Temps sagt, Frankreich könne sich dem Vorschlag des deutschen Kaisers betreffend die Blockade des Piräus nicht anschließen. Die übrigen Blätter sprechen sich offen für Griechenland aus.

19. Febr. Dem „Nord“ zufolge sollen die Botschafter der Großmächte in Konstantinopel die Mitteilung erhalten haben, daß seit einigen Tagen in Makedonien muslimanische Fanatiker den heiligen Krieg gegen die Christen predigen. Von den Botschaftern soll an die Pforte die dringende Aufforderung gerichtet worden sein, energische Maßregeln zu ergreifen, um dem Treiben dieser Fanatiker ein Ende zu machen.

19. Febr. Die Begeisterung für Griechenland steigt mit jeder Stunde. Zahlreiche französische Offiziere a. D. und junge Leute haben sich der griechischen Gesandtschaft zur Disposition gestellt, um in die Reihen der griechischen Truppen einzutreten. Heute Abend findet ein Rieseneeting statt.

20. Febr. Der gestern aufgestiegene Registrierballon „Aerophile“ erreichte eine Höhe von 10 000 Meter. Die niedrigste registrierte Temperatur betrug — 60°. Der Ballon ist vollständig zerstört worden. Seine rote Fahne blieb an einem Telegrafendraht hängen. Der Maschinist eines Personenzugs hielt dieselbe für ein Alarmsignal und brachte seinen Zug zum Stehen.

Madrid, 18. Februar. Eine Meldung des Imparcial berichtet von einer Gährung unter den Karlisten in Katalonien und den baskischen Provinzen. Die Karlisten sollen zahlreiche Versammlungen halten, Waffen ankaufen und einen Handstreich vorbereiten.

Athen, 18. Febr. Der Kommandant der griechischen Truppen, Oberst Bassos, richtet im Namen des Königs eine Verwaltung auf Kreta ein, veranlaßt Gemeindevahlen und setzt Bürgermeister ein in den Städten und Dörfern mit Ausnahme der 4 von den Mächten besetzten Städte. Prinz Nikolaus, der an die thessalische Grenze gehen sollte, soll sich nach Kreta begeben! Alle griechischen Konsulate auf Kreta zogen heute die Flaggen ein.

19. Febr. Oberst Bassos hat den Befehl erteilt, jeden Zusammenstoß mit den Mannschaften der auswärtigen Mächte zu vermeiden und sich zuvorkommend gegen die Fremden und gegen die Muselmanen zu benehmen. Er werde bemüht sein, die letzteren auf der Insel zurückzuhalten, indem er ihnen Schutz und Achtung vor ihrer Religion zusagte; auch werde er etwaige gegen sie verübte Gewaltthatigkeiten verhindern. Falls die türkischen Soldaten sich ergeben, werde er sie entwaffnen und nach Smyrna senden. Bassos beschloß, verschiedene streitige Punkte anzugreifen und zu befehen.

Ranea, 18. Febr. Oberst Bassos hat nach Krotiri Geschütze geschafft und beschlossen, das Fort Bukolis zu nehmen, um seine Flanke zu decken.

20. Febr. Die Truppen des Oberst Bassos haben das Fort Bukolis genommen. Elf griechische Soldaten wurden getötet, ein Lieutenant schwer verwundet. Von den Türken wurden gegen 100 getötet oder schwer verwundet, 200 gefangen genommen.

Tanger, 19. Febr. Zwei der Ermordung

des deutschen Banquiers Hässner dringend verdächtige Araber wurden verhaftet.

Bombay, 18. Febr. Seit dem Ausbruch der Pest sind hier nach dem amtlichen Ausweise bisher 6853 Erkrankungen und 5447 Todesfälle vorgekommen. Davon entfallen auf die vergangene Woche 893 Neuerkrankungen und 866 Todesfälle. Bis zum 14. d. M. haben in der ganzen Präsidentschaft 9911 Erkrankungen und 8000 Todesfälle stattgefunden. Man erblickt hierin einen Beweis, daß sich die Pest allmählich nach dem Innern des Landes ausbreitet.

Manilla, 19. Febr. Die Spanier nahmen den Flecken Silang nach 10stündigem Kampfe. 50 Rebellen wurden getötet. Die Verluste der spanischer Truppen sind unbekannt.

Newyork, 18. Febr. Einer Depesche des Sun aus Dallas in Texas zufolge sind 300 Freibeuter von dort nach Kuba abgegangen. Die Expedition soll von wohlhabenden Privatpersonen ausgerüstet sein.

### Verstchiedenes.

Sinsheim, 19. Febr. In dem am letzten Donnerstag Abend über den Amtsbezirk hinweggegangenen Militär-Luftballon befanden sich Herr Dr. Hergesell, Vorstand des meteorolog. Landesdienstes und Premierleutnant Baron aus Strahburg. Auf der Fahrt über Balzfeld, Eichelbach, Eichersheim ging ein wertvolles Messungsinstrument, bestehend aus 2 Thermometern in vernickelter polierter Röhre, verloren. Dem Finder wird eine Belohnung zugesichert.

Sinsheim, 22. Februar. Gestern Mittag durcheilte die jedermann gänzlich unerwartet gekommene erschütternde Trauerkunde unsere Stadt, daß der Apothekenbesitzer Herr Canzenbach dahier entsetzt in seinem Gartenhaus aufgefunden worden sei. Ueber die Ursache seines Todes, der die Familie urplötzlich in tiefste Trauer versetzt hat, ist uns von kompetenter Seite bis jetzt keine Mitteilung zugegangen; doch scheint die Annahme nicht ganz unberechtigt zu sein, daß ein Schlaganfall einem manchmal fast zur Unerträglichkeit sich steigenden inneren Leiden, welches schon seit Jahren ihm das Dasein verbitterte, das unvermutet rasche Ende bereitet hat. Friede seiner Asche!

Sinsheim, 21. Febr. Mit dem gestern Abend vom Musikverein veranstalteten Maskenballer eröffnete der rührige Verein in trefflichster Weise den heiteren Reigen der karnevalistischen Saison. Hierzu hatten sich die Mitglieder mit ihren Damen in gewohnt großer Zahl im Löwenstalle eingefunden, wo sich bald nach 8 Uhr ein überaus frohbewegtes farbenprächtiges Bild entwickelte. Unter den durchweg schönen Maskentostümen waren einzelne, die sich durch ihre Originalität und Zierlichkeit aus dem bunten Getriebe heraus hoben. Namentlich sorgten einige Herren in ihrer urwüchsig-komischen Darstellungsweise dafür, daß der Quell närrischen Humors den ganzen Abend lustig fortspudelte. Wie nicht anders zu erwarten, beherrschte der Geist des allgegenwärtigen „Prinzen Carneval“ auch die große Gesellschaft der Nichttänzer, welche denn auch in ihrer Mehrzahl bis in die späten Morgenstunden vergnüglich aushielten. (Wegen Mangel an Raum müssen wir den Bericht über die nicht minder urgelungene Abendunterhaltung des Arbeiterbildungs-Vereins für das nächste Blatt zurücklegen.)

Nh! Sinsheim, 22. Februar. Der jüngste Faschingsabend bot uns die Gelegenheit, die gemütlichsten und angenehmsten Stunden im heitersten Narrenkreise zu verbringen. Es wurden wie üblich Reden geschmettert, Lieder gesungen, Musikstücke aufgeführt und zu guter Letzt auch noch getanzt. Von urfidesther Stimmung wurde die „Narrenhalla“ beherrscht. Die nächste große Sitzung findet heute Dienstag, den 23. Hornung, Abends 8 Uhr 59 Sek. im Gasthaus zum Löwen, die übernächste und letzte am Freitag, den 26. d. Mts. Abends zur gleichen Stunde im Caffee Lachner statt. Die Narren und die es noch werden wollen, werden freundlichst hierzu eingeladen. An dieser Stelle wird bekannt gegeben, daß Mitgliedskarten nur bis Montag, den 1. km. Mts. ausgegeben werden. Einführungskarten für Damen, ohne welche der

Eintritt in den Ball verweigert wird, können bei Cassier R. Blum unter Angabe der Kartennummer (links) in beliebiger Zahl frei abgeholt werden.

Bargen, 18. Febr. Um für den Bau einer Eisenbahn durch unser Thal Stimmung zu machen, wurde gestern Abend hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung abgehalten. Herr Pfarrer Mikel von Hüffenhardt, der Leiter dieser Angelegenheit, legte unter Hinweis auf die großen Vorteile, welche eine Bahn bietet, das Projekt dar. Die Bahn soll die Orte: Klinsbach, Bargen, Wollenberg, Hüffenhardt, Siegelbach berühren und in Rappenuau einerseits, in Helmstadt oder Neckarbischofsheim andererseits in die schon bestehenden Linien einmünden. Da das Terrain zum Bau das denkbar günstigste ist, so würden auch die Kosten sehr mäßige sein. Der Herr Redner ist deshalb der Ansicht, daß dieses Projekt bei einiger Opferwilligkeit der betreffenden Gemeinden leicht auszuführen sei. Man hat sich bereits schon mit einer Gesellschaft für den Bau süddeutscher Nebenbahnen in Verbindung gesetzt, welche die Zusage gemacht hat, der Sache näher treten zu wollen. Unser Bahnbau hat somit seinen allerersten Anfang genommen, hoffen wir, daß die Verwirklichung nicht allzulange auf sich warten läßt.

Reihen, 21. Febr. Heute wurde auf vielseitiges Verlangen zum zweiten mal unter sehr zahlreicher Beteiligung die Melanchthonfeier von Herrn Pfarrer W. Glock von hier aufgeführt. Besonders angenehm berührt in Schrift und Ausführung die Thatfache, daß die hohe Bedeutung der Melanchthonfeier ohne schwülstige und verschwommene Phrasen in leicht und gemeinverständlich, volksthümlicher Form zum Ausdruck kommt. Den Veranstaltern und den mitwirkenden Organen der Feier gebührt der wärmste Dank der Gemeinde Reihen, gleichwie auch in über 250 Gemeinden dasselbe Büchlein aufgeführt bzw. verteilt wurde.

Vor einigen Wochen wurde bekanntlich in Weiser das 4 1/2 Jahre alte Söhnchen des Landwirts Jakob Hildenbrand von dem einen Pferde eines den Ort passierenden Kohlenfuhrwerks zu Boden getreten und so schwer verletzt, daß es noch am gleichen Tage starb. Der hierwegen angeschuldigte 26 Jahre alte Landwirt Adolf Holz von Elsenz hatte sich am Freitag wegen grober Fahrlässigkeit vor der Mannheimer Strafkammer zu verantworten, welche gegen ihn auf 4 Wochen Gefängnis erkannte.

Herr Gerhard Schmidt, Hilfslehrer in Daisbach, wird Schulverwalter daselbst.

Kürzlich wurde der Steinbrucharbeiter Jakob Maier von Geroldsau im Lichtenthaler Steinbruch durch ein beim Sprengen fortfliegendes Stück in die Hüfte getroffen und nicht unerheblich verletzt. Unglücklicherweise trug der Verletzte neue Unterkleider, welche an der Wunde abfärbten, wodurch Blutvergiftung entstand, die den Tod des Maier herbeiführte.

Auf der Bahnstrecke Eisenach-Kassel ist dem Lokomotivführer Fischer aus Webra, als er sich während der Fahrt zur Seite herausbeugte, von einer entgegenkommenden Lokomotive der Kopf gespalten worden, so daß der Tod sofort eintrat.

Am Dienstag Abend wurde im Hohenzollernmuseum zu Berlin ein bedeutender Diebstahl durch Erbrechen eines Glaslastens und eines Schranzes verübt. Etwa 50 goldene Ringe, Tuchnadeln sowie andere Schmuckachen und Wertgegenstände, Pokale u. werden vermißt.

### 7 Meter Sommerstoff für M. 1.95 Pfg.

6 Mtr. solid. Stoff z. ganz. Kleid für M. 2.40 Pfg.

6 " Alpaka " " " " " 4.50 "

sowie allerneueste Bisson, Sablé, Natté, Pointillé, Beige, schwarze und weisse Gesellschafts- und Waschestoffe etc. in grösster Auswahl und zu billigsten Preisen versenden in einzelnen Metern franco in's Haus.

→ Master auf Verlangen franco. — Modebilder gratis. ←

Versandhaus: Oettinger & Co., Frankfurt a. Main.

Separat-Abteilung für Herrenstoffe:

Buxkin von M. 1.35 Pf., Cheviots von M. 1.95 Pf. an p. Mtr.

Wiesloch, 19. Febr. Auf dem heutigen Schweinemarkt war der Preis für Milchschweine 20—22 Mark.

Seidelberg, 19. Febr. (Marktpreise.) Heu per Zentner 2.80 bis 3.—, Stroh per Ztr. 2.— bis 2.50, Butter in Ballen 0.95 bis 1.—, in Pfund 1.10 bis 1.20, Eier per Hundert 5.60 bis 6.80 per Stück 5 bis 9 Pfg., Kartoffel per Ztr. 2.— bis 2.30 Mark.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

### Bekanntmachung.

Das Militärerfahrgeschäft pro 1897 betr.  
Nr. 5021. Die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen im Amtsbezirk Sinsheim findet am

**Mittwoch, den 3. März l. Js.,  
Donnerstag, den 4. März l. Js.,  
Freitag, den 5. März l. Js.,**

jeweils vormittags präzis 8 1/2 Uhr beginnend, im Saale der Brauerei Schaubek dahier statt. Es haben zu erscheinen sämtliche im Aushebungsbezirk wohnhaften Militärpflichtigen, welche noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatzbehörde erhalten haben oder von der Bestellung zur Musterung nicht ausdrücklich entbunden sind und zwar am

**Mittwoch, den 3. März d. Js., vormittags präzis 8 Uhr** sämtliche Gesehungsplichtige der Jahrgänge 1897, 1896 und 1895, sowie diejenigen noch älterer Jahrgänge aus den Gemeinden: Adersbach, Babstadt, Barga, Bockstast, Daibach, Dühren, Ehrstädt, Eichersheim, Epsenbach, Eschelbach, Eschelbroun, Filinsbach, Grombach, Hasselbach, Helmstadt und Hilsbach;

**Donnerstag, den 4. März d. Js., vormittags präzis 8 Uhr** sämtliche Gesehungsplichtige derselben Jahrgänge aus den Gemeinden: Hoffenheim, Kirchardt, Michelsfeld, Neckarbischofsheim, Neidenstein, Obergimpren, Rappenaun, Reichartshausen und Reihen;

**Freitag, den 5. März d. Js., vormittags präzis 8 Uhr** sämtliche Gesehungsplichtige derselben Jahrgänge aus den Gemeinden: Kohrbach, Siegelbach, Sinsheim, Steinsfurth, Treischlingen, Untergimpren, Waibstadt, Waldangeloch, Weiler, Wollenberg und Juzenhausen.

Wer durch Krankheit am Erscheinen im Musterungstermine verhindert ist, hat ein durch das Bürgermeisterramt zu beglaubigendes ärztliches Zeugnis einzureichen.

Wer sich der Bestellung böswillig entzieht, oder im Musterungstermin nicht pünktlich erscheint, wird, sofern er dadurch nicht zugleich eine härtere Strafe verwirkt hat, mit Geld bis zu 30 Mark oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft. Außerdem kann ihm der Vorteil der Lösung entzogen und er unter Umständen als unsicherer Dienstpflichtiger behandelt werden.

Die Pflichtigen des Jahrganges 1896 und 1895, sowie älterer Jahrgänge haben ihre Lösungsscheine mitzubringen.

Gesuche um Zurückstellung oder Befreiung von der Aushebung müssen vor der Musterung und spätestens im Musterungstermin vorgelegt werden, anderenfalls sie nach den gesetzlichen Bestimmungen als verspätet zurückgewiesen werden.

Wer freiwillig zu 2-, 3- oder 4-jährigem aktiven Dienst in das stehende Heer eintreten will, hat bei der Musterung die in § 84 Ziffer 2 b der Wehrrordnung vorgeschriebene obrigkeitliche Bescheinigung, daß er sich untadelhaft geführt hat, mitzubringen.

Gemütskranke, Blödsinnige, Krüppel können auf Grund gehörig beglaubigter ärztlicher Zeugnisse vom persönlichen Erscheinen im Musterungstermin befreit werden (§ 62 Ziffer 4 Wehrrordnung).

Anmeldungen nicht sichtbarer Gebrechen sind rechtzeitig vor der Tagfahrt mit Bezeichnung der Beweismittel bei dem Großh. Bezirksamte einzureichen.

Die Lösung der Pflichtigen des Jahrganges 1897, sowie derjenigen Pflichtigen aus früheren Jahrgängen, welche ohne ihr Verschulden noch nicht gelöst haben, findet am

**Samstag, den 6. März d. Js., vormittags 1/2 8 Uhr** im Musterungslotale statt. Den Lösungsberechtigten ist das persönliche Erscheinen freigestellt; für die Nichterscheinenden wird durch ein Mitglied der Ersatzkommission gelöst.

Ueber die Reklamationen und das Zurückstellungsverfahren (§ 122 und 123 der Wehrrordnung) wird am Lösungstage nach beendeter Lösung entschieden werden.

Die Bürgermeisterrämter des Bezirks werden veranlaßt, Vorstehendes in ihren Gemeinden auf ortsübliche Weise bekannt zu machen, insbesondere öffentlich anzuschlagen, außerdem aber auch den einzelnen Pflichtigen, deren Verzeichnisse noch besonders dorthin gegeben werden, zu eröffnen und die Pflichtigen gleichzeitig vorzuladen.

Kann die Vorladung nicht persönlich geschehen, so ist sie den Verwandten, Dienst-, Lehr- oder Fabrikherren zc. zu eröffnen.

Ueber die Bekanntmachung in der Gemeinde sowohl als auch über die besondere Eröffnung und Vorladung ist Bescheinigung vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister haben an dem Tage, an welchem die Pflichtigen ihrer Gemeinde gemustert werden, dem Musterungsgeschäft persönlich anzuwohnen.

Sinsheim, den 22. Februar 1897.

Der Civilvorsitzende der Ersatzkommission im Aushebungsbezirk Sinsheim:  
Reim.

Schwenn.

### Bekanntmachung.

Nr. 4551. In Schönaun (Amts Heidelberg), Bretlach und Obergriesheim (Oberamts Neckarjulum) ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und in Duttenberg (Oberamts Neckarjulum) ist dieselbe ausgebrochen.

Die Anordnung des Königl. Oberamts Heilbronn, betreffend die Stellung von Rindvieh- und Schweinetransporten unter seuchenpolizeiliche Beobachtung wurde wieder aufgehoben.

Sinsheim, den 13. Februar 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Bekanntmachung.

Das Befahren der Bergheimer-, Thibaut-, Boß- und Gartenstraße in Heidelberg betr.

Nr. 4618 II. Nachstehendes bringen wir zur öffentlichen Kenntnis:

Mit Zustimmung des Stadtrats Heidelberg und Genehmigung Sr. Herrn Landeskommisars in Mannheim vom 2. Februar l. J. wird der § 1 der ortspolizeilichen Vorschrift vom 11. August 1891 wie folgt abgeändert:

§ 1.

Den städt. Abfuhrwagen und den Dossenheimer Schotterfuhrwerken ist das Befahren der Bergheimerstraße auf der Strecke von der Soffenstraße bis zur Römerstraße, sowie das Befahren der Thibaut-, Boß- und Gartenstraße verboten, ausgenommen wenn

a) eine der genannten Straßen selbst,  
b) eine Seitenstraße der Bergheimerstraße innerhalb der genannten Strecke das Ziel der Fahrt ist.

Die bezeichneten Fuhrwerke haben die Untere Neckar- und Mühlstraße zu benutzen und ist es den Dossenheimer Schotterfuhrwerken auch nicht gestattet, ihren Weg durch die Soffen- und Kohrbacherstraße zu nehmen.

Heidelberg, 3. Februar 1897.

Großherzogl. Bezirksamt:  
Dr. Arnsperger.

Nr. 4418. Vorstehendes bringen wir hiermit zur allgemeinen Kenntnis.

Sinsheim, den 15. Februar 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

## Bekanntmachung.

Nr. 4761. In Kohrbach (Amts Heidelberg), ist die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen und in Dassenheim (Amts Rosbach), ist dieselbe erloschen.

Sinsheim, den 18. Februar 1897.

Großh. Bezirksamt:  
Reim.

### Tages-Ordnung

zu der am

**Dienstag, den 23. Februar 1897**

stattfindenden Schöffengerichtssitzung des Gr. Amtsgerichts Sinsheim.

Vormittags 9 Uhr:

1. In Str.-S. gegen den Dienstknecht Karl Dennewille von Schwai-gern weg. Betrugs u. Landstreicherei.

2. In Str.-S. gegen den ledigen Landwirt Georg Grob von Steins-furth wegen Körperverletzung.

3. In Str.-S. gegen den Bäcker Karl Pfanz von Sinsheim und Ge-nossen wegen Körperverletzung.

Vormittags 9 1/2 Uhr:

4. In Str.-S. gegen Johannes Muselmann, Gutspächter von Bir-kenauerhof wegen Körperverletzung.

5. In Str.-S. gegen Heinrich

Burckhardt, Siebmacher von Wald-angeloch wegen Bedrohung.

6. In Str.-S. gegen Wolf Kirch-heimer, Handelsmann von Verwangen wegen Entwendung von Nahrungs- und Genußmitteln.

Vormittags 10 Uhr:

7. In Str.-S. gegen den Müller-burschen Heinrich Christof Weis von Steinsfurth und Gen. wegen Körper-verletzung.

8. In Str.-S. gegen Landwirt Georg Hitzelberger von Juzenhausen wegen Körperverletzung.

9. In Str.-S. gegen Landwirt Johann Georg Kaiser von Wald-angeloch wegen Diebstahls.

Vormittags 10 1/2 Uhr:

10. In Pr.-Kl.-S. des Wirts Wil-helm Spies in Sinsheim gegen den Bäcker Ludwig Klein in Sinsheim wegen Beleidigung.

## Lieferung von Baumpfählen.

Die Gr. Wasser- und Straßenbau-Inspektion Sinsheim vergiebt im Submissionsswege am

**Montag, den 8. März, vormittags 10 Uhr**

die Lieferung von 250 Stück 3,5 m langen Baumpfählen aus Tannenholz frei an

Strassenmeister Häusler in Sinsheim	30 Stück
" Wegel in Neckarbischofsheim	50 "
Strassenwart Johann Schenzel in Rappenaun	60 "
" Bleidert in Richen	50 "
" Eichelberger in Eichersheim	60 "

Angebote auf das Stück gestellt sind bis zu genanntem Termine mit der Aufschrift „Lieferung von Baumpfählen“ versehen portofrei einzureichen.

Die Bedingungen liegen zur Einsicht auf unserem Geschäftszimmer auf.

Reihen.

## Stammholz-Versteigerung.

**Freitag, den 26. Februar d. Js.,  
nachmittags 1 Uhr**

werden im hiesigen Gemeindefeld gegen Barzahl-ung öffentlich versteigert:

45 Eichstämme mit 41 Festmeter Inhalt, dar-unter 6 I., 16 II. und 25 III. Klasse.  
Zusammenkunft vor dem Rathaus.

Reihen, den 20. Februar 1897.

Bürgermeisterramt:  
Brenneisen.

Kounz.

## Stammholz-Versteigerung.

**Donnerstag, den 25. Februar 1897**

werden im Gabenschlag Hilsbach (Alten See)

158 Eichen,	} 174 Festmeter
85 Erlen,	
23 Eichen,	
6 Buchen,	
26 Fichten	

öffentlich gegen Barzahlung versteigert. Anfang vormittags 10 Uhr.

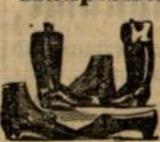
Hilsbach, den 17. Februar 1897.

Das Bürgermeisterramt:  
Keller.

## Karl Schumb

Schuhmacher, Sinsheim

Hauptstrasse (neben der Bierbrauerei Schaubek)



empfehlen sein reichhaltiges Lager aller Sorten Herren-, Damen- u. Kinder-Schuhwaren, ferner sämtliche Sorten Walk-, Zug-, Schnür- und Knopfschäfte.

Bestellungen nach Maß werden gut und billig ausgeführt.

### Freiwillige Versteigerung.

Im Auftrage des Konkursverwalters Herrn Notar Merklinger in Neckarbischofsheim werde ich am **Mittwoch, Donnerstag** und evtl. am **Freitag den 24., 25. und 26. Februar d. J.**, jeweils vormittags 9 Uhr beginnend, in Eichelbrunn mit Zusammenkunft beim Gemeindehaus daselbst aus der Ernst'schen Konkursmasse folgende Gegenstände gegen Barzahlung öffentlich versteigern:

circa 1000 Stück verschiedene Bretter, circa 300 Stück tannene und ca. 25 Stück eichene, nuß- und birnbaumene Dielen, ca. 100 Stück Schleifdielen (Doppeldielen), ca. 16 Bund Latten, ca. 50 Stück verschiedenes Bauholz, ca. 400 Stück Baumstübe, ca. 40 Gerüststangen, ca. 600 Stück Hopfenstangen, ca. 75 Stück Riemen, ca. 90 Stück Rahmenschenkel u. Pfosten, ca. 130 Stück verschiedene Thon- u. Cementröhren, verschiedene Eisenwaren als: Ofen, Raminthüren, Pflüge, T-Balken, Wagenachsen u. sonst verschiedene Eisenteile, ca. 1 Zentner gebrannten Kaffee, 8 Sack Thomasmehl. — Betten, Nachttische, Schränke, Chiffoniers, Tische, Stühle, Sessel, 1 Schreibpult, 1 Kommode mit Glasaufsatz, 1 Sofa, 1 Weißzeugschrank, Bilder und Spiegel, Küchengeräth, Glas- u. Porzellanwaren, Nippfächer, Herren- und Frauenkleider, eine größere Partie Weißzeug, 3 Stück Leinentuch, einige goldene Ringe und Brochen, 1 Flinte und 1 Revolver, Faß- und Bandgeschirr, 1 Egge, 1 Windmühle, 1 Pflug, Leitern, 1 Mehlkasten, 1 Kaffeebrenner, 1 kupferner Waschkessel, eine Partie Faßdauben und sonst noch verschiedene Fahrnißgegenstände.

Die Holz- und Eisenwaren kommen am 1. Tage zur Versteigerung.

Zink,  
Gerichtsvollzieher in Mosbach.

### Alte Wollfaden.

Die Wollwaren-Fabrik von **J. Schrt, Grünberg** i. Hessen nimmt alte Wollfaden zur Umarbeitung an und liefert: **waschichte Damen-Kleiderstoffe, Damenucht und Cheviots, Costüm-Loden, sowie Buckskins u. Cheviots** zu Herrenanzügen, **Läufer, Teppiche und Decken** in den neuesten Mustern. Proben sofort franco.

- Ia. neue Apfelschnitz,
  - Ia. „ Dampfpfädel,
  - Ia. „ Aprikosen,
  - Ia. „ calif. Birnschnitz,
  - Ia. „ türk. Zwetschgen
- empfehlen billigst

Wilh. Scheeder.

### Loose

von der Metzer Dombau-Geldlotterie bei

Wilh. Scheeder.

### Hamburger Kaffee,

Fabrikat, kräftig u. schön schmeckend, versendet zu 60 Pfg. und 80 Pfg. das Pfund in Postkolli von 9 Pfund an zollfrei **Ferd. Rahmstorff,** Ottenfen bei Hamburg.

## Trauer-Anzeige.



Heute Vormittag verschied plötzlich unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwager

### Herr Ferdinand Canzenbach,

Apothekenbesitzer,

was wir hiermit teilnehmenden Freunden und Bekannten tiefbetrußt mitteilen.

Die Beerdigung wird Donnerstag den 25. cr. in Trier stattfinden.

Sinsheim, 20. Februar 1897.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

### Kreispflege-Anstalt Sinsheim

vergiebt die Lieferung von 200 Zentner Kartoffeln (magnum bonum). Angebote mit Preisangabe sind innerhalb 8 Tagen einzureichen.

Die Verwaltung.

Obergimpern.

### Holz-Versteigerung.

Nächsten

**Donnerstag, den 25. Februar, vormittags 9 Uhr**

werden im Gräflich von Drisch'schen Wald zu Obergimpern mit Borgfrist bis 1. Okt. 1897 versteigert:

10 Eichen IV. Klasse, 15 Fichtenstämme, 2 Forlenstämme, 2 Kirschbäume, 12 Ster buchenes Nutzholz mit 125 Centimeter Scheitlänge, 400 Ster Brennholz, 51 Ster Stockholz, 9950 Wellen, 130 Centimeter lang.

Obergimpern, den 20. Februar 1897.

Gräflich von Drisch'sches Rentamt.

### Dankagung.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme an dem uns betroffenen schweren Verluste unseres lieben Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels Herrn

**Friedrich Odenwald**

sagen hiermit tiefgefühlten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dühren, 22. Februar 1897.

### Mk. 500,000

sind sofort oder später in beliebigen Beträgen auf **Hypotheken, Schuldscheine, Faustpfänder** etc. etc. auszuleihen und werden auf **Zieler, Restkaufschillinge, Gleichstellungsgelder** etc. etc. angekauft. Gesuche mit Retourmarke umgehend zu richten an die

**Bodencredit-Generalagentur Karlsruhe.**

### Frische Eier

2 Stück 13 Pfg., 25 Stück Mk. 1.50 verkauft

**Friedrich Wagner.**

### Maskenkostüme,

bestehend in Herren- und Damen-Kostüms, sowie Dominos, Clowns etc. werden aus- geliehen **Hauptstr. 281, I. Etage.**

### Ia. Portland-Cement

ist wieder ein Wagen eingetroffen und empfehle denselben billigst.

**Albert Hoffmann.**

Einige junge Mädchen, welche Lust haben, das

### Kleidermachen

zu erlernen, können sofort eintreten bei **Frau Steinmann,** Kleidermacherin.

### Aecht Emmenthaler

ist. vollsaftig bei

**Sugo Seufert**  
am Marktplatz.

### Stockfische

frisch gewässerte bei

**Wilh. Scheeder.**

### Maggi's Suppenwürze

Maggi's Suppentafeln

Knorr's Suppentafeln

Knorr's Matthafer

Knorr's Hafer-Biscuits

empfehlen bestens

**Th. Boffaller.**

Geräucherte

### Schellfische

empfehlen

**Wilh. Scheeder.**

Ca. 200 Zentner

### Aleehen

hat zu verkaufen, wer? sagt die Expedition d. Bl.

Eine guterhaltene

### Singer-Nähmaschine

hat wegen Auswanderns zu verkaufen.

**W. Kaufner,** Schneidermstr. in Sinsheim.

### Eine Wohnung

bestehend aus Wohnzimmer, Kammer, Küche nebst Holzplatz, gewünschten Falls auch Speicher und Kellerraum, bis April zu vermieten bei

**Philipp Doll,** Landwirt.

### Eine freundliche Wohnung

von 4 Zimmern mit Zugehör ist bis 1. April zu vermieten

**Stiftsgasse 149.**

### Miet-, Lehr- und Dienstverträge

sind zu haben in der Buchdruckerei von **G. Becker** in Sinsheim.